

Mitteilungen

Zur Begrüßung

Liebe Leserinnen und Leser,

ein weiteres halbes Jahr ist vorüber. Wieder ist so einiges passiert – in der Welt, an der Europa-Universität Flensburg und am biat. Vor allem von Letzterem werden wir in dieser neuen Ausgabe der biat-Mitteilungen berichten. Deutlich wird dabei, dass wir die Corona-Pandemie mittlerweile hinter uns gelassen haben. Inzwischen sind etwa Online-Semester, verpflichtendes Tragen von FFP2-Masken in Uni-Gebäuden etc. pure Erinnerung. Das Leben auf dem Campus ist zurück, wenngleich manche Dinge nicht mehr so sind wie vor Corona. Realität sind inzwischen auch die Fakultäten an der EUF. Und Realität ist, dass mit Reiner Schlausch der erste Vertreter der zweiten biat-Professoren-Generation schon in Bälde die Verantwortung weiterreichen wird. Er wird mit seinem Rat und seiner Erfahrung fehlen.

Für den Vorstand des biat
Volkmar Herkner (Sprecher)



Prof. Dr. Volkmar Herkner,
Sprecher des Berufsbildungs-
institutes Arbeit und Technik

Foto: biat

biat-personell

Zum Ausscheiden von Prof. Dr. Reiner Schlausch

(RS) Am 31.08.2023 wird Reiner Schlausch das Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (biat) aus Altersgründen verlassen. Eigentlich war das Ausscheiden schon für den 28.02.2023 vorgesehen. Da jedoch zu diesem Zeitpunkt die Nachfolgeregelung für die Professur der Beruflichen Fachrichtungen Metall- und Fahrzeugtechnik noch nicht geklärt war, ist er der Bitte des Instituts nachgekommen und hat sein Ausscheiden um ein Semester verschoben. Im Rahmen des biat-Kolloquiums wird Reiner Schlausch am 23. Mai 2023 seine Abschiedsvorlesung zum Thema „Metalltechnische Berufsbildung – Quo vadis?“ halten.

Reiner Schlausch trat im Jahr 2006 die Professur für die Berufliche Fachrichtung Metalltechnik/Systemtechnik am biat als Nachfolger von Georg Spöttl an. Nach seiner Ausbildung zum Werkzeugmacher studierte er an der Fachhochschule Hannover Maschinenbau und war dann einige Zeit als Ingenieur tätig. Es folgte das Studium des Lehramts für berufsbildende Schulen in der beruflichen Fachrichtung Metalltechnik an der Universität Bremen. Dort arbeitete Reiner Schlausch dann im Anschluss an das Studium viele Jahre als Wissenschaftlicher Mitarbeiter. Er promovierte 1995 am Institut Technik und Bildung (ITB) mit einer Arbeit zur lernförderlichen Gestaltung von CNC-Werkzeugmaschinen. Von 2004 bis 2006 war er Vertretungsprofessor für Metall- und Maschinentechnik/Berufliche Didaktik an der Technischen Universität Dresden.

Reiner Schlausch blickt auf eine 35-jährige Tätigkeit in Forschung und Lehre im Bereich der gewerblich-technischen Berufsbildung an den Universitäten in Bremen, Dresden und Flensburg zurück. In diesem Zeitraum hat er an vielen FuE-Projekten mitgewirkt, zahlreiche Schriften veröffentlicht und war an der Ausbildung einer großen Zahl von Berufsschullehrkräften beteiligt. Ferner hat er in sehr unterschiedlichen universitären und außeruniversitären Gremien mitgearbeitet.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem biat wird sich Reiner Schlausch weiterhin mit Fragen der beruflichen Bildung beschäftigen. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus Hochschulen und beruflichen Schulen entwickelt er für einen renommierten Verlag kompetenzorientierte Lernmedien für den Berufsschulunterricht in der Metall- und Fahrzeugtechnik.

Ruf an Dr. Torben Karges

(VH) Im Besetzungsverfahren um die Nachfolge von Prof. Dr. Reiner Schlausch zum 1. September 2023 in den Beruflichen Fachrichtungen Fahrzeugtechnik und Metalltechnik sowie deren Didaktiken ging der Ruf des Präsidenten der Europa-Universität Flensburg an Dr. Torben Karges. Den Ruf hat er inzwischen angenommen.

Vorsitz im Vorstand der AG BFN

(VH) Turnusmäßig wechselte zum 1. Januar 2023 der Vorsitz im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) auf die Vertretung

der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik in der DGfE. Daher übernahm Prof. Dr. Volkmar Herkner als Vorstandsmitglied der Sektion auch den Vorsitz im Vorstand der AG BFN. Zuvor hatte Dr. Iris Pfeiffer vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH (f-bb) das Amt inne.

biat-extern

Vorbereitungen zur Tagung der Sektion „BWP“ 2023

(VH) Die Vorbereitungen auf die Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik (BWP), die erstmals in dem fast 50-jährigen Bestehen der Sektion in Schleswig-Holstein stattfinden wird, laufen aktuell auf Hochtouren. Die Tagung mit dem Titel „Freiheit · Berufsbildung · Verantwortung“ findet vom 6. bis 8. September 2023 an der Europa-Universität Flensburg statt. Erwartet werden dazu zwischen 200 und 300 Teilnehmende aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Als Keynote-Speaker konnten die dänische Berufsbildungsexpertin Pia Seidler Cort (Aarhus University) und der deutsche Soziologe Hans J. Pongratz (LMU München) gewonnen werden. Letzterer wurde mit dem soziologischen Konstrukt des Arbeitskraftunternehmers als „modernen Typus“ eines Teilnehmenden an einem entgrenzten, hochgradig nach Flexibilität der Arbeitnehmer/-innen verlangenden kapitalistischen Arbeitsmarktgeschehen bekannt. Dieser Ansatz vom Ende der 1990er Jahre fand auch in der Berufsbildungsforschung jener Zeit seinen Eingang.



Das Logo der Sektionstagung 2003: Berufsbildung steht zwischen Freiheit einer- und Verantwortung andererseits.

Die Tagung wird durch eine Organisationsgruppe um Dr. Marco Hjelm-Madsen, Jacob Hawel, Michael Klepacz und Conrad Krödel vorbereitet. Das Tagungskomitee bilden mit Andrea Burda-Zoyke, Wolfgang von Gahlen-Hoops (beide CA Kiel), Birgit Peuker, Axel Grimm, Reiner Schlausch, Torben Karges und Volkmar

Herkner (alle EUF) die schleswig-holsteinischen Professorinnen und Professoren, deren Denominationen im Bereich der beruflichen Bildung zu finden sind. Gesucht werden vor allem Wissenschaftliche Hilfskräfte für die Zeit vom 6. bis 8. September, die bei der Organisation der Tagung mithelfen möchten.

Eine erste Resonanz-(Zwischen-)Bilanz zur Tagung konnte anhand der Zahl der Einreichungen an Beiträgen gezogen werden. Insgesamt liegen rund 200 Einreichungen, davon 130 für Einzelbeiträge und 30 für das Programm der „Young Researcher“ vor. Nunmehr geht es darum, die Einreichungen zu reviewen, um zu entscheiden, welche (und wie viele) Beiträge zur Tagung angenommen werden.

biat bei den „Hochschultagen Berufliche Bildung 2023“ in Bamberg

(TK/VH) Das biat war bei den mal wieder exzellent organisierten „Hochschultagen Berufliche Bildung“, die leider inmitten der Flensburger Vorlesungszeit vom 20. bis 22. März 2023 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg stattfanden, durch Dr. Nikolaus



Die Hochschultage 2023 waren wieder Treffpunkt von Wissenschaft und Praxis beruflicher Bildung – diesmal in Bamberg.

Foto: T. K. (biat)

Steffen, Dr. Torben Karges und Prof. Dr. Volkmar Herkner vertreten. Für die traditionsreiche, seit 1980 nun zum 22. Mal ausgetragene dreitägige Veranstaltung hatte das Bamberger Kollegium um den sehr rührigen Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz ein umfangreiches Programm für nahezu 1.000 Teilnehmende zusammengestellt. Die Hochschultage waren zuvor das letzte Mal 2019 in Präsenz von der Universität Siegen und danach 2021 aufgrund der Corona-Situation an einem Tag als „Virtual Edition“ von der Bamberger Uni ausgerichtet worden.

Den ersten Teil der Hochschultage bildeten wie üblich die Fachtagungen der beruflichen Fachrichtungen. Für die Bundesarbeitsgemeinschaften Elektro-, Fahr-

zeug-, Informations- und Metalltechnik moderierte Dr. Torben Karges gemeinsam mit Dr. Tim Richter-Honsbrok von der Leibniz Universität Hannover einen Arbeitskreis zum Thema „Fahrzeugtechnische Berufsbildung für die Facharbeit in einer digitalisierten und nachhaltigen Arbeitswelt“.

Im zweiten Teil der Hochschultage folgten Workshops zu verschiedenen Themen und Fragestellungen. Bei einem Tagungsfest war ein persönlicher Austausch mit Kolleginnen und Kollegen möglich.

Treffen des Vorstands der AG BFN

(VH) Erstmals leitete Prof. Dr. Volkmar Herkner als neuer Vorsitzender die Vorstandssitzung der AG Berufsbildungsforschungsnetz, die als Klausurtagung am 27. und 28. März 2023 auf der Fraueninsel im Chiemsee stattfand, um die Themen der AG BFN eingehender erläutern zu können. Auf der Klausurtagung wurde intensiv u. a. über die Ausrichtung der AG BFN für die kommenden Jahre, die nächsten Tagungen der AG BFN sowie die Vergabe des Friedrich-Edding-Preises 2023 beraten.



Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Ulrike Weyland (Uni Münster, links) mit dem aktuellen Vorstand der AG BFN (v. l. n. r.): Hubert Ertl, Brigitte Scheels (in Vertretung für Bernd Fitzenberger), Volkmar Herkner, Thomas Hochleitner und Iris Pfeiffer auf Frauenchiemsee.
Foto: Christina Widera (BIBB)

Die AG BFN ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Einrichtungen, die Beiträge zur Berufsbildungsforschung aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen leisten. Sie bildet eine Plattform für den interdisziplinären Austausch sowie für den Austausch zwischen Wissenschaft, Politik und Bildungspraxis. Dazu richtet die AG BFN in der Regel zwei Tagungen pro Jahr aus, deren Beiträge in einem reviewten Tagungsband veröffentlicht werden. Außerdem vergibt die AG BFN den in der Berufsbildungsforschung sehr angesehenen Friedrich-Edding-Preis.

Volkmar Herkner vertritt im Vorstand der AG BFN die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE. Turnusmäßig wanderte der Vorsitz zum Jahreswechsel an die Vertretung der Sektion. Weitere Vorstandsmitglieder sind der Forschungsdirektor des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Prof. Dr.

Hubert Ertl, der Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), Prof. Bernd Fitzenberger, als Vertreterin der Forschungsinstitute in privater und öffentlicher Trägerschaft Dr. Iris Pfeiffer vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gGmbH (f-bb) sowie als Vertreter der pädagogischen Institute für den Bereich Berufsbildung der Länder OstD Thomas Hochleitner vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) in München.

biat-international

Interreg-Projekt mit dem biat

(AG) Seit dem 1. April 2023 wird das Projekt „GerDa – Triple A Sustainability“ mit einer Laufzeit von drei Jahren gefördert. Eingeworben wurde das Projekt durch die EUC SYD. Das biat wird gemeinsam mit fünf deutschen berufsbildenden Schulen und drei dänischen berufsbildenden Schulen situiert und partizipativ die jeweilige Schulentwicklung im Sinne der Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung (BBNE) begleiten und unterstützen. Darauf aufbauend werden adaptive Handlungsempfehlungen für eine auf Nachhaltigkeit bezogene Schul- und Bildungsgangentwicklung erarbeitet.

Erasmus+: Projekt „Netkom_4.0_v.2“ setzt Lehrkräfteschulungen in St. Pölten und Dillenburg fort

(MJ) Nach den gemeinsamen Schulungswochen in Vilnius, Flensburg, Lissabon und Kongsberg führte die Höhere Technische Lehranstalt (HTL) in St. Pölten einen Workshop zum Thema „Augmented Reality mit Echtzeitdaten“ in der letzten Januarwoche dieses Jahres durch. Das biat koordiniert die Aktivitäten des Erasmus+-Projekts „NetKom 4.0 v.2“. Dessen Ziel besteht darin, neue Lernkonzepte im Kontext von Industrie 4.0 zu entwickeln und zu erproben. Die Kollegen aus Niederösterreich zeigten, wie sich mit Hilfe einer ESP32-Entwicklungsumgebung Daten generieren, in die Cloud versenden und mit Hilfe der Softwareumgebung „Vuforia“ in eine „Augmented Reality Experience“ überführen lassen. Die teilnehmenden Lehrkräfte nahmen die Rolle von Schülerinnen und Schülern ein und erprobten selbst die Lernmaterialien. Dadurch ließen sich Zusammenhänge der „Erweiterten Realität“ in konkreten Anwendungen nachvollziehen und selbst gestalten. Bei den beteiligten Lehrkräften war eine hohe Motivation sichtbar, die Programmieraufgaben zu lösen und Konzepte zur Übertragung in die eigene Schule zu diskutieren. Sven Jäger und Maik Jepsen vom biat begleiteten die Veranstaltung in Österreich. Die Schulungswoche wurde durch den Besuch beim Spritzgussmaschinenhersteller „Engel“ abgerundet.

Vom 25. bis zum 28. April 2023 fand die vorerst letzte Schulungswoche im Rahmen des netkom-4.0-Projekts

statt. Die Gewerbliche Schule in Dillenburg organisierte die Veranstaltung zum Thema „Lernortkooperation“ im Zusammenhang von Industrie 4.0. Im mittelhessischen Lahn-Dill-Kreis wird die Kooperation zwischen Betrieben und der Berufsschule besonders gepflegt. Der Standort beheimatet diverse mittelständische Unternehmen, die zum Teil als Weltmarktführer auf gut ausgebildete Fachkräfte angewiesen sind. Ein Highlight des internationalen Treffens war der Besuch des Unternehmens Rittal im benachbarten Ort Haiger. Die dortige Produktion u. a. von Schaltschränken demonstrierte beeindruckend, wie eine auf Industrie-4.0-Standards ausgerichtete Produktion abläuft. Das international agierende Familienunternehmen gilt als Treiber und Pionier der vierten industriellen Revolution. Maik Jepsen von biat begleitete die Veranstaltung.



Die netkom-4.0-Arbeitsgruppe u. a. mit Sven Jäger und Maik Jepsen vom biat. Foto: biat

Erasmus+: „CityGo“-Projekt startet mit Studierenden in die Erprobungsphase

(MJ) Mit dem beginnenden Frühjahrssemester startet das Erasmus+-Projekt „CityGo“ in die Erprobungsphase. Studierende aus den Partnerländern Portugal, Griechenland, Litauen, Tschechien und Deutschland nutzen die Möglichkeit, in kollaborativen Online-Lerngemeinschaften verschiedene gesellschaftliche Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Stadt zu bearbeiten. Das Besondere der Online-Communities besteht nicht nur in der internationalen Zusammensetzung von Studierenden, sondern der Nutzung der Plattform „Discord“, auf der ein gemeinsamer Austausch stattfindet. Eine „Content Library“ (<https://citygo-project.eu/courses/>) bietet den Einstieg in fünf verschiedene Studienmodule. Nele Tuznik und Maik Jepsen vom biat begleiten das Projekt, das mit einer empirischen Analyse zu den bisherigen online-Erfahrungen von Lernenden und Lehrenden startete. Das vom biat entwickelte und aktuell angebotene Studienmodul thematisiert „Resource-Efficient 3D Printing“. In dem englischsprachigen Studienangebot lernen die Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse zur 3D-Modellierung sowie des 3D-Drucks und diskutieren deren Anwendung in verschiedenen Interessenbereichen z. B. Prototyping in der Produktherstellung oder im Bildungskontext (Maker Education). Ein

besonderer Schwerpunkt ist die Nachhaltigkeit: Wie können wir möglichst wenig Ressourcen verbrauchen und nachhaltig 3D-drucken? Der Kurs schließt mit einem selbst gewählten Projekt der Teilnehmenden ab. Ermöglicht wird der Zugang zu 3D-Druckern über das FabLab „Ideenreich“ der Hochschule Flensburg.



Vom biat entwickelt: Studienmodul „Resource-Efficient 3D Printing“. Poster: biat

biat-organisational

biat nun in der Fakultät 1 der EUF

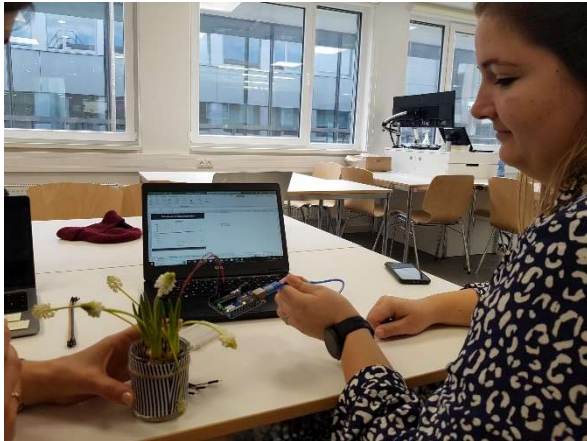
(AG) Seit dem 1. März 2023 ist das biat nun der neu konstituierten Fakultät 1 der Europa-Universität Flensburg zugeordnet. Durch eine umfangreiche Strukturreform der EUF sind nach einem langen Diskussions- und Entscheidungsprozess mit Beginn des Frühjahrssemesters 2023 drei Fakultäten gegründet worden. Prof. Dr. Axel Grimm ist Mitglied des ersten Konvents der Fakultät 1. Damit erweitert sich mitunter auch die korrekte postalische Anschrift des biat um die entsprechende Fakultätszeile, und das biat findet man auf der Universitäts-Homepage über die Fakultät 1.

biat-national

Maker-Education in der Lehrkräftebildung: Austausch in Stuttgart-Ludwigsburg

(FH) Im März 2023 nahmen die biat-Mitarbeiterinnen Nele Tuznik und Franka Heers an der Abschlusstagung des Projektes „MakEd_digital“ an der Professional School of Education Stuttgart-Ludwigsburg teil. Vier Hochschulen der Region Stuttgart-Ludwigsburg haben sich zusammengeschlossen, um Lehramtsstudierende und Hochschullehrende dabei zu unterstützen, digitalisierungsbezogene Kompetenzen gezielt zu fördern. Die Konferenz bot Personen aus Wissenschaft, Maker-Szene, Schulen, Hochschulen und Praxis die Chance eines interdisziplinären Austausches mit Expertinnen und Experten aus der Medien- und Softwaretechnik, der Medienpädagogik und -didaktik sowie aus den Bildungswissenschaften und den Fachdidaktiken. Nele Tuznik und Franka Heers erhielten spannende Einblicke in die Arbeit anderer Hochschulen,

trafen bekannte Gesichter und knüpften neue Kontakte. Impulse und Erkenntnisse gab es außerdem zum Thema „Game-based Learning“ mit der DSGVO-konformen Minecraft-Alternative „Minetest“ sowie im Bereich „Interaktive Messsysteme mit Mikrocontrollern“. Die Dienstreise in den Süden wurde zudem mit einem Abstecher zur „Didacta“ in Stuttgart verknüpft sowie für einen Besuch bei „Tinkertank“ – einer Kreativwerkstatt im Kontext von Technik und Digitalisierung – genutzt.

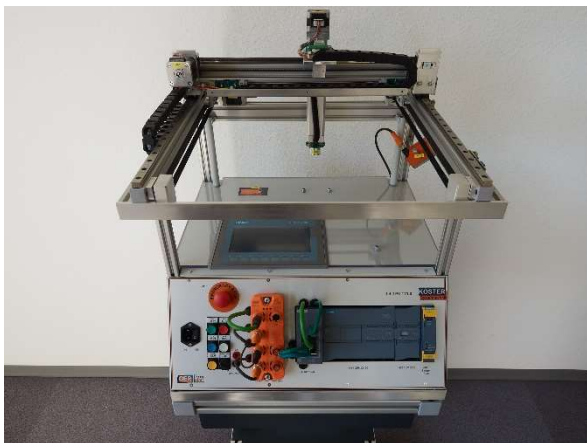


Nele Tuznik arbeitet mit einem interaktiven Messsystem. Foto: biat

Smart Factory Model in Erprobung

(NS) Für Lehr-/Lernprozesse in der Steuerungs- und Automatisierungstechnik wurde im Bereich der Fachrichtungen Elektro- und Informationstechnik ein „Smart Factory Model“ (sfm) erworben. Das sfm stellt eine mobile Alternative zu deutlich größeren und teuren „Lernfabriken“ dar, mit dem sich auch komplexe Lernsituationen von „Industrie 4.0“ gestalten lassen.

Die Idee und Entwicklung hinter dem sfm entstand im Umfeld der Landesfachberatung der gewerblich-technischen Berufsschulen in Niedersachsen. Umgesetzt auf „Industriestandard“ wurde das sfm dann mit einem Lehrmittelhersteller. Inzwischen wird das sfm in Niedersachsen bereits an 23 Schulen und der



Neu im biat: sfm. Die Abkürzung steht für „Smart Factory Model“. Foto: biat

Hochschule Osnabrück in 200-facher Ausfertigung im Unterricht sowie in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften eingesetzt.

Mit der Anschaffung am biat wird verfolgt, die Frage zu untersuchen, inwieweit sich diese Anlage auch für Schleswig-Holstein eignet. Hier im Land fehlt es noch an ähnlichen, einheitlichen Systemen dieser Größe. Durch eine Kooperation mit und einem möglichen Transfer aus Niedersachsen müsste „das Rad nicht noch einmal neu erfunden werden“ – mit allen „Anfangsproblemen“ –, sondern es könnte auf den bisherigen Erfahrungen optimierend und weiterentwickelnd aufgebaut werden.

biat-regional

Besuch bei der Jugendfeuerwehr Flensburg-Jürgensby

(JH/BR) Im Rahmen des Projektes „InnoNet.sh“ der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ konnte die ortsansässige Jugendfeuerwehr Flensburg-Jürgensby für die Durchführung eines Teilprojekts gewonnen werden. Angepasst an das spezielle Umfeld wurde ein ursprüngliches Schulprojekt mit den Jugendlichen aus dem Nachwuchs der Feuerwehr durchgeführt. Ziel dieser Projekte ist die Sensibilisierung für das Lehramt an berufsbildenden Schulen im Kontext beruflicher Orientierung. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr befinden sich im Alter von 10 bis 18 Jahren, und viele von ihnen stehen kurz vor dem ersten



Bau einer Seilwinde zum Ziehen und Heben von Lasten: Verunfallte Fahrzeuge können so in Abhängen gesichert und bewegt werden.

Foto: biat

Schulabschluss. Ebenfalls zeigen sie mit ihren feuerwehrtechnischen Tätigkeiten während der Übungsdienste frühzeitig Interesse an technischen Berufen. An zwei Terminen konnten die Jugendlichen mit elektronischen Bausätzen (littleBits) Prototypen mit Bezug zur Feuerwehr entwickeln und diese anschließend im Plenum präsentieren und erklären. Inspirationen boten Aufgabenstellungen wie „Baue etwas zum Thema ‚taktische Ventilation‘“ oder „Baue etwas zum Thema ‚Heben und Ziehen von Lasten‘“. Die

Jugendlichen nutzen dabei vorhandenes Wissen oder recherchierten zu neuen Themen aus den Übungsinhalten der Jugendfeuerwehr. „Nebenbei“ wurden Fragen zum Thema „berufliches Lehramt und Berufswahl“ diskutiert. Die Jugendfeuerwehr als außerschulischer Lernort bietet einen sehr guten Rahmen für Projekte wie dieses. Nicht nur das grundsätzliche Interesse an Technik ist gegeben, auch ist eines der Grundprinzipien das gegenseitige Anlernen und der Wissensaustausch unter den jungen Feuerwehrleuten – beste Voraussetzungen bei der Suche nach zukünftigen Lehrkräften im gewerblich-technischen Bereich.

biat-Aktivitäten

Herausgeberschaft für den Tagungsband der BAG

(AG) In diesem Jahr ist Prof. Dr. Axel Grimm Mit Herausgeber des Bandes zur BAG-Tagung „All Days for Future – Energievielfalt in der gewerblich-technischen Berufsbildung“, die im Jahr 2022 in Hamburg stattgefunden hat. BAG steht dabei für die Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung in den Fachrichtungen Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informationstechnik und Metalltechnik. Erstmals ist es gelungen, gleich fünf Beiträge zur beruflichen Fachrichtung Informationstechnik/Informatik einzuwerben und dadurch sowohl bei der Tagung als auch im Tagungsband umfangreich zur Theoriebildung beizutragen. Der Band ist innerhalb der Reihe „Berufsbildung, Arbeit und Innovation“ bei wbv Publikation in Bielefeld erschienen. Das E-Book gibt es als pdf-Datei im Open Access kostenlos zum Herunterladen.



biat-Termine

biat-Kolloquium startete wieder

(VH) Das biat-Kolloquium ist zurück! In diesem Frühjahrssemester 2023 feierte die obligatorische Vortragsreihe, die durch die Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 gestoppt werden musste, am 19. April 2023 ihr Comeback. Zum Auftakt referierten Conrad Krödel und Prof. Dr. Volkmar Herkner über „Theorie-Praxis-Probleme – Zur Divergenz und Konvergenz in der dualen Berufsausbildung?“

Fortgesetzt wird das biat-Kolloquium am 23. Mai 2023 (16.15-17.45 Uhr) mit einem Vortrag von Prof. Dr. Reiner Schlausch. Er spricht zum Titel „Metalltechnische Berufsbildung – Quo vadis?“ Kurz vor Ende der Vorlesungszeit, am 22. Juni 2023 (14.15-15.45 Uhr), ist dann noch der Beitrag von Michael Klepacz vorgesehen, der Ergebnisse seiner in der Sportsoziologie zu verortenden Dissertation vorstellen wird. Der Titel des Beitrags lautet: „Zum Erfolgsverständnis im Trainerberuf in der Welt des Nachwuchsleistungssfußballs“.

Das biat-Kolloquium ist eine offene Vortragsreihe, an der sich auch institutsexterne Gäste sowohl als Beitragende als auch als Zuhörende beteiligen können. Angestrebt werden pro Semester drei bis vier Termine. Gewöhnlich findet das biat-Kolloquium im Raum OSL 037 statt. Zum Termin am 23. Mai 2023 von Prof. Dr. Reiner Schlausch wird ausnahmsweise der Raum OSL 044 genutzt.

Impressum

Vorstand des Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik (biat) der Europa-Universität Flensburg
verantw.: Prof. Dr. Volkmar Herkner

(Sprecher des biat)

Autoren: Axel Grimm (AG), Volkmar Herkner (VH), Reiner Schlausch (RS); mit Beiträgen von Franka Heers (FH), Maik Jepsen (MJ), Jacob Hawel (JH), Torben Karges (TK), Bastian Radde (BR) und Nikolaus Steffen (NS).

E-Mail: volkmar.herkner@biat.uni-flensburg.de

Telefon: +49 461 805 2153

Fax: +49 461 805 2151

Fakultät 1

Auf dem Campus 1

24943 Flensburg

Gestaltung/Konzept: André Kossowski